

CSI MAUREN



CSI Mauren
Prüfung 5. Preis der First Advisory Group
1. Jessica Kuerten/IRL, Dakar 102, 0 Pts, 25.78 sec.

Thomas Batliner: Ein Abwurf begrub im Finale alle Hoffnungen des Hausherrn.

Prüfung 6. Preis der ThyssenKrupp Presta AG

1. Rosen Rochev/BUL, Landjuwel 6, 0 Pts, 30.15 sec, jump-off; 2. Sören Pedersen/DEN, Laurion 2, 0 Pts, 33.80 sec, jump-off; 3. Maria Gretzer/SWE, Ricarda T, 0 Pts, 33.96 sec, jump-off; 4. Tjark Nagel/GER, Kymba 2, 0 Pts, 34.55 sec, jump-off; 5. Leon Thijsse/NED, Izaura G, 0 Pts, 35.46 sec, jump-off; 6. Hansueli Sprunger/SUI, Carducci, 0 Pts, 35.63 sec, jump-off; 7. Susanne Behring/GER, L.B. Leon, 0 Pts, 38.08 sec, jump-off; 8. Sophie Toebe/GER, Orion II, 4 Pts, 35.46 sec, jump-off; 9. Rob Eras/NED, Coll Cesaro Panthera, 4 Pts, 38.16 sec, jump-off; 10. Christa Liebher/SUI, L.B. Hotesse de Rosieres, 4 Pts, 38.98 sec, jump-off; Ferner: 20. Nicolas Hochstädter/LIE, Christmas Gamble, 4 Pts, 49.97, not in jump-off; 22. Thomas Batliner/LIE, Explosiv 2, 4 Pts, 51.07, not in jump-off; aufgegeben u.a.: Fidel Vogt/LIE.



Der Liechtensteiner Nicolas Hochstädter sprang erstmals beim LGT-Finale mit.

Prüfung 7. Preis der Interlingua Anstalt

1. Henk van de Pol/NED, AK en K Minanda, 0 Pts, 35.95 sec, jump-off; 2. Roelof Bril/NED, Billy Orange, 0 Pts, 35.96 sec, jump-off; 3. Daniel Eiter/SUI, Hermine Imperiale, 0 Pts, 36.47 sec, jump-off; 4. Tjark Nagel/GER, Lassegut Chagall-CR, 0 Pts, 38.12 sec, jump-off; 5. Sheila Burke/USA, Caya, 0 Pts, 38.26 sec, jump-off; 6. Hugo Simon/AUT, Stöpkle, 4 Pts, 36.47 sec, jump-off; 7. Beat Maendli/SUI, L.B. Pompidu, 37.34, 4 Pts, jump-off; 8. Leon Thyssen/NED, Gasayas la Pomme, 12 Pts, 37.88 sec, jump-off; 9. Albert Zoor/NED, Lincoln, 4 Pts, 52.57 sec, not in jump-off; 10. Peter Wyde/USA, Corona, 4 Pts, 53.05 sec, not in jump-off; Ferner: 28. Nicolas Hochstädter/LIE, Gorka des Fontaines, 8 Pts, 57.68, not in jump-off; 30. Fidel Vogt/LIE, Touch of Clover, 8 Pts, 58.01, not in jump-off; 37. Thomas Batliner/LIE, Grandus, 24 Pts, 55.81, not in jump-off.

Prüfung 8. Final Small Tour

1. Melliger Willi/SUI, L.B. Liquidom, 0 pts, 33.92s, jump-off; 2. van Asten Leopold/NED, VDL Groep No Doubt, 0 pts, 34.27s, jump-off; 3. van de Pol Henk/NED, AK en K Alcastraz J, 0 pts, 34.59s, jump-off; 4. Runge Ralf/GER, Gonzo Go, 0 pts, 35.14 s, jump-off; 5. Yaniv Elad/ISR, Goldika 0 pts, 42.67s, jump-off; 6. Simon Hugo/AUT, Stöpkle, 4 pts, 31.56s, jump-off; 7. Burke Sheila/USA, Caya, 4 pts, 33.87s, jump-off; 8. Paillet Nathalie/FRA, Fany de Brecey 4 pts, 34.48s, jump-off; 9. Me In-tosh Samantha/BUL, Buddha 2, 4 pts, 36.5s, jump-off; 10. Eras Rob/NED, Collezione C. La Perla, 4 pts, 37.34s; Ferner, nicht im Stechen: 17. Wyde Peter/USA, Joy FPG, 4 pts, 59.61s; 20. Batliner Thomas LIE Explosiv 2, 8 pts, 56.25s; 23. Vogt Fidel/LIE, Graceland IV, 8 pts, 57.64s; 36. Hochstädter Nicolas/LIE, Christmas Gamble, 16 pts, 54.87s.

Prüfung 9. Grand Prix LGT Masters

1. Hugo Simon/AUT, E.T. FRH, 0 pts, 31.67s, WR; 2. Sören Pedersen/DEN, Laurion 2, 0 pts, 34.03s, WR; 3. Susanne Behring/GER, L.B. Calvano, 0 pts, 34.27s, WR; 4. Christa Liebher/SUI, L.B. Cainby, 0 pts, 34.59s, WR; 5. Ralf Runge/GER, Ideaal, 0 pts, 31.66s, WR; 6. Beat Mändli/SUI, L.B. Pompidou, 4 pts, 34.59s, WR; 7. Piet Raymakers/NED, Van Schijndels Now or Never, 8 pts, 31.17s, WR; 8. Leopold van Asten/NED, VDL Groep Espace, 8 pts, 38.33s, WR; 9. Nadja Melliger/SUI, Kassa-blanca, 9 pts, 43.77s, WR; 10. Albert Zoor/NED, Lincoln, 12 pts, 34.31s, WR; Ferner, nicht in Winning Round: 16. Vogt Fidel/LIE, Touch of Clover, 4 pts, 54.71s; 33. Hochstädter Nicolas/LIE, Gorka des Fontenis, 16 pts, 55.45s; ausgeschieden: Batliner Thomas LIE Grandus 28.

Fidel Vogt war als 16. der beste Liechtensteiner beim GP von Mauren.

Ein ausserirdisches Pferd

Hugo Simons Erfolg hat einen Namen: E.T. - das ausserirdische Pferd

MAUREN - Seit elf Jahren bereits bilden E.T. und Hugo Simon ein Erfolgsgespann. Der 16-jährige Hannoveraner-Wallach hat für den Österreicher so etwas wie ausserirdische Fähigkeiten. «Daher auch sein Name», so Hugo Simon.

• Dietmar Hofer

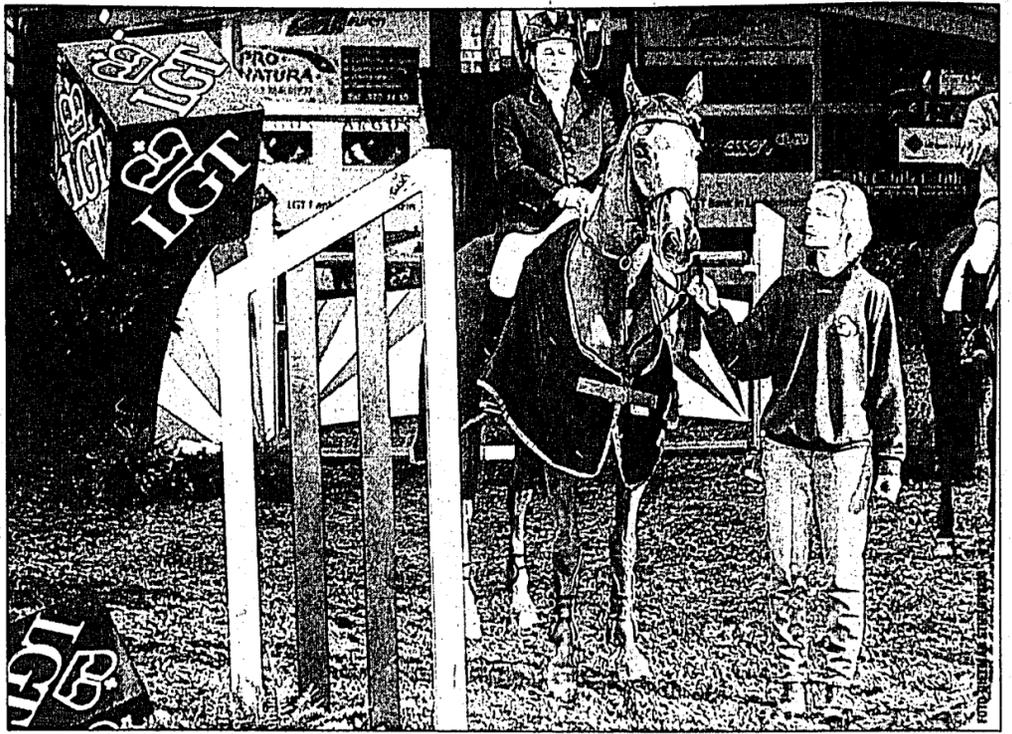
Seine «Eltern» heissen «Esprit» und «Garibaldi II», stammen aus einem edlen Gestüt und müssen ihrem «Sohn» wohl besondere Gene mitgegeben haben. Denn nicht umsonst bekam der stolze Hannoveraner-Wallach von Hugo Simon den

Medienpartner VOLKSBLATT

Namen E.T. verliehen, was ausgeschrieben «The Extra Terrestrial» oder zu gut deutsch «Der Ausserirdische» bedeutet.

Mit E.T. verbindet den erfolgreichsten Springreiter aller Zeiten bereits eine nunmehr elfjährige Erfolgsgeschichte, die mit dem Turniersieg in Mauren eine weitere Fortsetzung fand. Mit seinem «Ausserirdischen» gewann Hugo Simon bereits zwei Weltcup-Finali (1996 und 1997) und durfte sich auch bei den ganz grossen Turnieren in Aachen bzw. Hamburg als Sieger feiern lassen. «Eigentlich habe ich mit diesem Pferd schon alles gewonnen», erzählt der mittlerweile bereits 61-jährige Österreicher, «nur der Mastertitel von Mauren fehlte mir noch in meiner Sammlung.»

Seit Sonntag ist der ewige Dauerbrenner Hugo Simon auch in den Siegerlisten von Mauren vertreten, darf sich der Olympiazweite von 1992 auch «LGT-Master» nennen, weil E.T. wieder einmal seine «ausserirdischen Fähigkeiten» unter Beweis stellte. «Kaum ein Pferd



Hugo Simon mit Siegespferd E.T. und Pflegerin Margit: ein Gespann, das seit Jahren grosse Erfolge feiert.

kann ein solch hohes Tempo gehen und so eng wenden wie E.T.», gab es vom frisch gekürten Meister natürlich eine Portion Extralob für sein Wunderpferd. Um hinzuzufügen: «Ein wahrlich aussergewöhnliches Pferd, das nur schwer zu schlagen ist.»

E.T. ist bereits vergeben

In Mauren galt E.T. als das beste und teuerste Tier des Turniers, für seinen Reiter aber ist der Wert nicht in Zahlen messbar, weil es absolut unverkäuflich ist. «Ausserdem ist E.T. schon vergeben. An seine Pflegerin Margit, der ich es geschenkt habe», verrät Hugo Simon dem «Liechtensteiner Volksblatt». Er selbst betreibt das Turnierreiten nach fast vier Jahrzehnten nur mehr als Hobby. Simon: «Es macht mir nach wie vor Riesenspass. Aber be-

sondere Ambitionen habe ich nicht mehr, deshalb sind für mich auch die Olympischen Spiele kein Thema mehr.»

Zum grössten Springreitturnier von Liechtenstein kommt Simon jedes Jahr mit Freude, weil ihm zum einen eine enge Freundschaft mit der Familie Batliner verbindet und zum anderen die Atmosphäre in der Reitanlage Rhetaca besonders heimelig ist. «Hier läuft alles so familiär ab», bekennt der frisch gebackene Master-Sieger, der sich so «nebenbei» auch über 25 000 Schweizer Franken Preisgeld freuen durfte.

Im Jubel um Simons Triumph im abschliessenden Finale in der vollen Rhetaca-Halle (über 1000 Zuschauer) gingen die Sieger von den vorigen Bewerben beinahe unter. Bei den Samstagsspringen gab es

mit Jessica Kürten (IRL), Rosen Raychev (BUL) und Henk van de Pol (NED) drei Sieger aus drei verschiedenen Nationen, wobei die «Prüfung Nr. 7» (der 2. Qualifikation für das LGT-Masters) zum Hunderstelkrimi zwischen den beiden Niederländern Henk van de Pol und Roelof Bril wurde. Am Sonntagvormittag setzte sich bei der «Final small tour» der Schweizer Willi Melliger durch, für den der Sieg aber nur ein schwacher Trost für das total verpatzte Masters-Finale war.

Hoch zufrieden zeigten sich die Veranstalter. Mehr darüber lesen Sie in der morgigen Ausgabe.

Mehr Bilder unter www.VOLKSBLATT.li

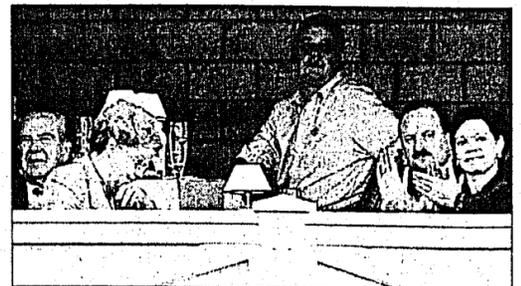
VIEL PROMINENZ BEIM SPRINGREITTURNIER IN MAUREN



Landtagsabgeordneter Markus Büchel, Landtagspräsident Klaus Wanger und Landtagsabgeordneter Rudolf Lampert mit Gattin (v.l.n.r.).



Regierungschef Otmar Hasler (Mitte) mit den Turnierverantwortlichen Thomas Batliner und Angelika Moosleithner.



Österreichs Minister Hubert Gorbach (Zweiter v. r.) in geselliger Runde mit Ehepaar Batliner (links).



Gespannte Blicke bei LGT-Direktor Heinz Nipp.



FBP-Parteipräsident Johannes Matt (links) im Small-Talk mit Landtagspräsident Klaus Wanger.